

RENATE STROHMEIER



„Wow, was ist uns da wieder gelungen!“, freut sich Renate Strohmeier, wenn sie Menschen, die durch schwere Augenerkrankungen plötzlich vor veränderten Lebenssituationen stehen, dabei unterstützt wieder in ein selbstbestimmtes Leben zurückzufinden. Das ist für die studierte Erziehungswissenschaftlerin und Heilpädagogin sowie für ihre Mitarbeiter*innen das Größte.

Dabei greift sie auf ihren reichen beruflichen Erfahrungsschatz als Arbeitsassistentin und seit 2008 in einer Leitungsfunktion zurück. Im Vordergrund stehen die ganzheitliche Betrachtung ihrer Klient*innen und lösungsorientierte Ansätze.

Das macht ihre Arbeit auch so spannend. Das Erarbeiten von kreativen Lösungen, damit Menschen wieder ein selbstständiges Leben führen können. „Supported Employment is thinking out the box!, so ihr Credo.

In diesem Sinne ist es ihr wichtig Veränderungen mitzutragen, aber auch gegebenenfalls sensibel darauf zu achten, dass Bewährtes erhalten bleibt. Besonders wenn es um arbeitsmarktpolitische und fördertechnischer Rahmenbedingungen geht. „Genauso müssen die Bedingungen auch für die Trägerorganisationen und deren Mitarbeiter*innen reflektiert werden“, erklärt sie.

Prägend in früheren Jahren war für ihre Berufslaufbahn auch ihr Vater, der blinde Menschen als Begleitsportler beim Schifahren unterstützte. „Es ist halt mein Job!“, sagt sie bescheiden zu ihrer Hauptmotivation, auch wenn es um die bürokratischen Hindernisse geht. „Denn eines war ihr immer wichtig: „Wenn die Arbeit mit Ämtern und Behörden mich nicht mehr aufregt oder mich zum Kämpfen veranlasst, dann höre ich auf!“ Und augenzwinkernd ergänzt sie: „Aber der Zeitpunkt ist offensichtlich noch lange nicht gekommen!“